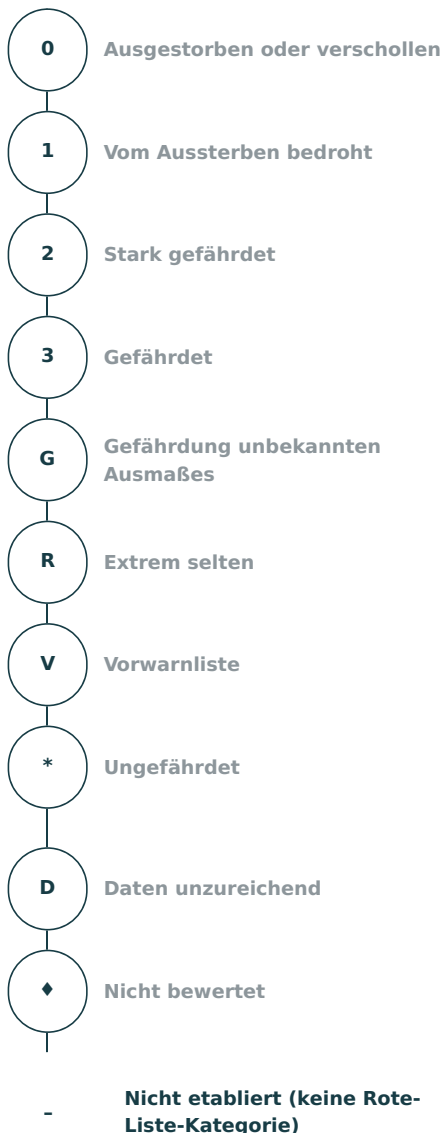


Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name

Urocystis trollii Nannf.

Organismengruppe

Phytoparasitische Kleinpilze

Rote-Liste-Kategorie

Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht etabliert (keine Verantwortlichkeitskategorie)

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Weitere Kommentare

In Deutschland wurde der Pilz bisher nur zwischen 1934 und 1953 mehrfach in Botanischen Gärten oder Parkanlagen an kultivierten Exemplaren der einheimischen Trollblume sowie an nichteinheimischen Trollius-Arten nachgewiesen (Buhr 1965, Scholz & Scholz 1988). Funde in autochthonen Trollius europaeus-Populationen fehlen. Die Identitäten der aus der Literatur übernommenen Namen der exotischen Trollius-Sippen sind z.T. nicht eindeutig zu klären. Unklar ist auch der Status des Pilzes. Es könnte sich um eine unbeständig eingeschleppte oder um eine früher in einheimischen Populationen oder Gärten – Trollblumen wurden seit dem späten Mittelalter in Gärten gepflanzt (Krausch 2003) – bereits vorhandene Sippe handeln.

Einbürgerungsstatus

Unbeständige

Quelle

Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.